

[sprachen sie]. 171. Gut. Und sie schlachteten, fanden den Nephrit in der seinen, gingen (und) legten dem Sultan (*sultân*) und seiner Frau von dem Nephrit auf. 172. Sie saßen da, zu seiner Zeit (*waqt*) öffneten sich ihre Augen. Der Sultan (*sultân*) leugnete: „Das was uns geöffnet hat, von den Gazellen (*yazal*) der Jünglinge haben wir uns geöffnet“ [sprach er]. 173. Gut. Der Junge ging zu seiner Frau in jenen Viehstall, in den sie sie gesetzt hatten. 174. Als er gegangen war, saßen sie an ihrem Platz. Die Frau sagte zu ihm: 175. „Nun, wie lange wirst du uns so sitzen lassen? [sprach sie]. Ich habe dich geheiratet, nur (*illa*) (weil) ich etwas Schönes (*burhân*) sah, habe ich dich geheiratet.“

XXXIa. *el·kum·mūn·ô·ga* wird übersetzt mit „die, welche sie nicht gefunden hatten“, und als gleichbedeutende Variante wird *el·kum·mēnek·ka* angegeben. Letzteres wäre negat. Inf., die Construction nach XXIVd zu erklären. Sehen wir dem entsprechend in dem *-ga* von *el·kum·mūn·ô·ga* die Endung des Objektivs, so bleibt ein *el·kum·mūn·ō* zurück, für das ich allerdings keine sichere Erklärung wüßte. Sollte es etwa ein alter Inf. perf. sein, der anstelle des von den anderen Inf. abweichenden auf *-sîn* steht, mit dem Tempuscharakter *-o-*, wie er ähnlich im part. aor. *tôgo*, part. perf. *tôgi·keno* gegenüber dem part. präs. *tôg·a* erscheint? Ein Part. kann die Form *el·kum·mūn·ō* nicht sein, da die Stelle ein part. pass. verlangen würde.

XXXIb. *f·el·mūn·ôni* zunächst für *fa·el·mūn·ôni* (vgl. XXVe). Es ist 1. pl. Im Zusammenhang damit wird die 2. sg. *fa·el·munam·êni* angegeben. Es liegt also die von L. p. 159ff. behandelte Conjunction *-âni*, *-êni*, *-ôni* vor, aber in einer anderen Verwendung, beim Verbum eines selbständigen Satzes. Vgl. XVIIIb. Die Bedeutung von *fa·el·mūn·ôni* ist ein verstärktes *fa·el·munū*.

XXXIc. *gû·o·iije* wird als Imperativ „geh!“ bezeichnet. Ohne das enkl. *-aiije* wäre er *gû*; das *-ū-* wird das *-ai-* des zu erwartenden **gû·aiije* verdumpft haben.

XXXId. Zu dem *-gô* vgl. IIIf.

XXXIe. Die 1. pl. aor. endet in E. gewöhnlich auf *-us*, cf. *káww·us*, *el·us*; das *-ū* der ursprünglichen Endung *-sū* hat noch eine Spur hinterlassen in der Form des enkl. *-aiije*, das hier als *-oiije* erscheint (cf. II d).